



Ende der Welt

Das kleine Zebra Amelie und die Reise ans Ende der Welt

Reinhold Richtsfeld

Das kleine Zebra Amelie und die Reise ans Ende der Welt

Von Onkü Reini

Es war einmal ein kleines Zebra namens Amelie. Amelie war zwar kein Kind mehr, aber irgendwie auch nie erwachsen geworden. Sie hatte das ganze Leben noch vor sich und viele spannende Dinge zu beschnuppern, zu entdecken und zu erleben. Eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen war das Lesen, denn das regte Amelie zum Träumen an. Sie träumte oft und viel in den Tag hinein. Mindestens genauso gerne stellte sie Fragen. Schon als Kind hatte sie mit ihrer Neugier ihre Eltern zur Verzweiflung gebracht: »Mama, warum kommt der Regen von oben?«, »Papa, müssen Fische auch etwas trinken?« oder »Mama, sind meine Streifen schwarz oder weiß?«



A white zebra figurine with black stripes is standing on the cover of a book. The background is a blurred indoor setting, possibly a library or a cafe, with warm lighting and people sitting at tables.

»Wenn ich mein Herzklopfen nicht mehr höre,
bin ich dann überhaupt noch lebendig!?!?«

So richtig lebendig hatte sich Amelie schon lange nicht mehr gefühlt. Sie spürte, dass sie nicht mehr so locker und unbeschwert war wie früher. Dagegen musste sie etwas unternehmen! Don Quichotte und Sancho Panza, dachte sie, die waren frei und furchtlos losgezogen auf der Suche nach neuen Abenteuern. Noch auf der Stelle beschloss Amelie, auch auf eine Reise zu gehen. Jedoch wollte sie nicht wie Don Quichotte auf dem Pferd reiten, sondern einfach zu Fuß gehen. Und immerhin war sie ja ein Zebra. Wie würde denn das aussehen, ein Zebra auf einem Pferd? Ich bin ja nicht bei den Bremer Stadtmusikanten, dachte sie.

Erich Kästner
Don Quich



Familie Zebra

Bald hatte Amelie ihr Zeug für die Wanderung zusammengepackt. Eine dicke Staubwolke wirbelte auf, als sie ihre vier Wanderstiefel aus dem Regal zog. Es konnte losgehen! Die ganze Familie und alle Freunde und Freundinnen kamen für ein Abschiedsfest zusammen und wünschten Amelie alles Gute für die Reise. Sogar ihr Lieblingskollege aus dem Zoo schaute noch vorbei: Camillo, der bengalische Riesenkater. Aber dann ging Amelie einfach bei der Tür hinaus...



Amelie erlebte wunderbare Wochen auf dem alten Weg. Er führte sie durch viele geheimnisvolle Landschaften und zu interessanten anderen Wanderern. Amelie ließ keine Gelegenheit aus, mit jedem und jeder über ihre große Frage nach dem Sinn des Lebens zu reden. Was machte die anderen Tiere und Menschen glücklich? Warum waren sie auf der Welt? Amelie hörte aufmerksam zu, denn alle hatten einen kleinen Brocken Weisheit beizutragen. Darüber freute sie sich sehr.



Amelie trifft auf den alten Weg

Amelie wanderte durch zahllose Täler und über nicht wenige Berge, als sie eines Tages auf einen merkwürdigen Stein stieß. Auf dem Stein war ein blaues Schild angebracht mit einem gelben strahlenförmigen Symbol darauf. Was hatte das wohl zu bedeuten? Da kam ein Wanderer entlang des Weges. »Wunderschönen guten Morgen«, grüßte er freundlich, »ich heiße Danijar.« Ein lustiger Kerl, fand Amelie, denn der junge Wanderer hatte einen riesigen Hut mit Federn und einen wuchtigen Wanderstock dabei. Er erinnerte sie ein bisschen an Robin Hood, den englischen Räuberhelden aus dem Mittelalter, den Amelie sehr mochte.





Amelie kommt ans Ziel

Amelie hatte mit ihrer guten Nase das Meer schon von weitem gerochen, aber auf einmal konnte sie es sehen! Sie sauste los und galoppierte die letzten Kilometer hinunter bis an den Strand. Als Onkü Reini schnaufend nachkam, tanzte sie schon jubelnd im Sand. Amelie liebte das Meer: die endlose Weite des Horizonts, das ständige Rauschen der Wellen und den salzigen Geruch des Windes. Da hatte Amelie plötzlich eine Idee. »Onkü Reini«, rief sie, »lass uns diesen schönen Moment mit deinen Nichten teilen!« Sie suchte drei schöne Muscheln aus dem Sand zusammen und erklärte: »Wir schicken sie an Mara, Anna und Carina, dann können auch sie immer das Rauschen des Meeres hören, wenn sie die Muscheln fest an ihr Ohr halten!« »Super Idee«, meinte Onkü Reini, »da freuen sie sich bestimmt!«

>>Warum bin ich überhaupt auf der Welt?<<

Amelie ist ein junges Zebra, das sich Gedanken über den Sinn des Lebens macht. Als Amelie eines Tages feststellt, dass sie ihr Herz nicht mehr klopfen hört, beschließt sie zu Fuß auf eine Reise zu gehen. Bei ihrer langen Wanderung nach Westen entdeckt Amelie nicht nur den Reiz des einfachen Lebens, sondern trifft auch auf viele andere Wanderer, mit denen sie sich auf einen abenteuerlichen Weg begibt: bis ans Ende der Welt...



Präsentiert von:

RYTZ.AT

Zu Fuß durch die Welt